

[Schreibervermerk:] Dieses Dekret wurde von mir, Azarias Püntener, öffentlicher Notar und Landschreiber von Uri, wortgetreu abgeschrieben.

Kopie
AH 26, 45-46 - Blatt 46^r leer

16

1600 Juni 4.

AUFNAHMEBEDINGUNGEN FUER SCHWEIZER IN DEN MALTESERORDEN

s. AH 26/15

Kopie
AH 26, 47-48

17

1626 [April]

A

BITTGESUCH DER SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER, RAETE UND SENDBOTEN
DER IX KATH. ORTE UM AUFNAHME VON FRANZ ZURLAUBEN IN
DEN MALTESERORDEN

Die [an der Tagsatzung] in Luzern versammelten Gesandten der IX kath. Orte bitten unter Hinweis auf die vor Jahren mit dem Grossmeister des Sankt Johanniterordens zu Malta sowie dem Kapitel deutscher Zunge getroffenen Konventionen, welche auch vom jetzigen Grossmeister [Frà Antoine de Paule] bestätigt worden seien, und denenzufolge Eidgenossen, welche mittels obrigkeitlicher Urkunden nachweisen könnten, dass sie von redlichen Eltern abstammten, in Beamten sich bewährt und keine "*mecanische Handtirungen*" ausgeübt hätten, dem Orden beitreten könnten, um Aufnahme von Franz Zurlauben, Sohn des Ammanns Konrad III. Zurlauben, Ritter des St. Michaelordens und Hptm. im Garderegiment. Dieser stehe seit 7 Jahren als Leutnant im Dienste des franz. Königs [Ludwig XIII.], welcher letzterer sich ebenfalls beim Grossmeister für ihn einsetze.

26/17-18

Selber bestätige man hiermit gerne, dass genannter Franz alle an ihn gestellten Bedingungen erfülle, und ersuche daher den Grossmeister von Malta sowie das Kapitel deutscher Zunge, Zurlaubens Aufnahmegesuch in den Orden stattzugeben.

Bekräftigt mit dem Siegel der Stadt Luzern

Konzept von Konrad III. Zurlauben
AH 26, 49-50 - Blatt 50^v leer

18

1627 [n. September 26.], Saint-Urgant auf Oléron A
BRIEF VON [LT. BEAT̄ THOMAS] STOCKER AN BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Vetter Landschreiber, die Amtsleute sowie er müssten ihm leider mitteilen, dass sein Bruder, Hptm. [Franz Zurlauben], am 26. September verstorben sei. Dieser sei vor 14 Tagen an einem *"hitzig dry tägig Fieber"* erkrankt, und trotz des Beistandes der Aerzte *"darnach ein fluss gefallen uff die Rechte Siten welches Ihn gmacht blut Zu Speyen"*.

Diese traurige Nachricht seinem Vater, [Konrad III. Zurlauben], mitzuteilen, habe er besser ihm überlassen wollen.

Noch 3 Tage vor seinem Tode habe Franz, damit die Hauptleute ein Dokument unterzeichneten und ihm so bei der Bezahlung seiner Forderungen behilflich seien und *"uss diser Insel hellffed"*, den Fourier [Rudolf Aebli] mit einem Schreiben an den König [Ludwig XIII.] sowie an den Marschall [François Bassompierre] zum Garderegiment entsandt.

Bis weitere Befehle seinerseits hier einträfen, werde er Franz nach besten Kräften zu vertreten suchen. Kosten und Mühen, das Leben von Franz zu retten, seien nicht gescheut worden.

Mit sämtlichen Soldaten habe er abgerechnet, sobald sich dazu Gelegenheit biete, wolle er die Abrechnung nach Hause schicken.

Original, mit Siegel
AH 26, 51-52 - Blatt 52^r leer